

Naturgeschichte jetzt studirt und später herausgegeben werden. Die durch den Herrn Bergwerks-Inspector Schulz seit 1840 bearbeitete geographische und geologische Karte von Asturien ist endlich fertig. Drei Commissionen für Steinkohlen-Revier sind ernannt worden, nämlich für die Provinz Valencia die Herren Casiano de Prado und Aldana, für das Espieler- und Belmezerbecken in der Provinz Cordova Herr Roman Pellico und für San Juan de las Abasesos Herr Amalio Maestre.

Die Herrn de Verneuil und Collomb haben seit einigen Jahren Höhenmessungen gemacht; voriges Jahr waren sie im Königreich Murcia, wo die Berge aus Jura-Kreide oder eocenen Nummuliten bestehen. Die sehr verwickelte Kette hat die Richtung von ONO. nach WSW., durchschneidet das Königreich Jaen und endet zu Gibraltar; seine grösste Höhe ist in Andalusien, nördlich von Balza und Huescar. Die Sagra Sierra de Huescar fällt durch die zugespitzten Formen seiner Berge dem Reisenden schon von Weitem auf; auch trifft man dort auf viele Klöster. Die höchste Spitze gab 2400 Mètres. Von diesem Gipfel sahen die genannten zwei Herren im Juni vor sich im Süden die Sierra Nevada mit ihren Schneefeldern, welche aus Glimmerschiefer, Kalk und Dolomit besteht. Die ganze Küstenkette von Carthagera bis nach Malaga wird aber durch metamorphische Gesteine eingenommen, deren Alter durch den Mangel an Petrefacten sehr problematisch bleibt und wahrscheinlich wenigstens das des Silurischen erreicht.

Endlich hat Herr de Verneuil vier bis fünf Localitäten in Spanien gefunden, wo durch charakteristische Petrefacten die Gegenwart des Trias- und Muschelkalkes deutlich bewiesen ist, wie zu Hombradoz, östlich von Molina in Aragonien, bei Mora und Tivisa, unfern der Ausmündung des Ebro.

### b) Über die Stellung der Geographie in der Akademie.

Das gemeinsame Band der Wissenschaften, so wie ihre künstlichen Trennungen, kann man durch das Bild eines Baumes so ziemlich versinnlichen. Der letztere besteht nämlich aus mehreren sehr